

The Seal

Das Siegel von Dark Gaia

Von ShadowBlaze

Kapitel 18: Das Schwert mit der schwarzen Klinge

Seji sah mit hochgezogener Augenbraue zu seiner Schwester rüber, die schon seit fast einer Stunde von Kasu voll gequatscht wurde. Sie waren nun schon zwei Tage hier und hatten auch schon mit Sasuke gesprochen. Sasuke war genauso wie er sich seinen Vater immer vorgestellt hatte, nicht so aufbrausend wie Naruto oder Lee. Er freute sich richtig hier zu sein und freute sich noch mehr auf das Training, welches Sasuke ihnen versprochen hatte. Doch jetzt hieß es erst einmal abwarten, da vor knapp zehn Minuten Blaze aufgewacht war.

Er seufzte und schloss die Augen und lehnte sich nach hinten. Kasu konnte wirklich reden wie ein Wasserfall, bestimmt hatte sie nicht einmal mitbekommen das ihr Bruder aufgewacht war. Er öffnete ein Auge und schielte zu der Rothaarigen. Dann sah er neben sich zu Kenji und Laya.

„Redet sie immer so viel?“

„Jap. Man kriegt sie nur mit Eis ruhig.“

Kenji schien auch schon genervt zu sein, ließ sich dies aber nicht all zu sehr anmerken. Seji sah wieder zu Kasu rüber und strich sich durchs Haar.

„Wie kann man das nur den ganzen Tag aushalten?“

Kenji und Laya grinsten leicht und schielten sich dabei an. Das hatte man sie schon oft gefragt und jedes Mal antworteten sie gleich.

„Man gewöhnt sich daran.“

Seji zweifelte an den Worten von Kenji, aber vielleicht könnte man sich doch daran gewöhnen, man musste sie nur richtig kennen lernen.

Blaze fuhr sich mit der Hand durch den Haaransatz. Sein Kopf tat etwas weh und auch sonst schmerzte sein Körper noch ein wenig. Er saß auf dem Bett, neben ihm standen seine Eltern.

„Wie fühlst du dich?“

„Es war schon mal besser.“

Er fühlte sich als ob er drei Tage lang gekotzt hätte und sich danach ununterbrochen mit süßes voll gestopft hatte. Oder als hätte er Tagelang nichts anderes als Alkohol getrunken, man könnte auch sagen er fühlte sich einfach nur scheiße.

„Blaze.“

Oh nein, sein Vater war wütend das hörte er an der Stimme. Der Junge kniff die Augen zusammen und machte sich auf eine Predigt gefasst. Er hob leicht den Kopf an

um seinen Vater ansehen zu können, der ihn ebenfalls mit verschränkten Armen ansah.

„Was hast du dir dabei gedacht?“

Blaze sah wieder auf die Bettdecke, schloss die Augen halb und biss sich auf die Unterlippe. Suigetsu war wirklich wütend, das könnte ihm aber auch keiner verübeln.

„Hast du eigentlich eine Ahnung wie gefährlich das war? Du hättest nicht nur diesen Kerl töten können, sondern auch Suki, Shad oder Chrissy, vielleicht sogar dich selbst! Wolltest du das etwa?“

„Nein.“

Flüsterte der Junge nur und krallte seine Hände in die Decke. Sein Vater hatte ja recht, das wusste er doch auch alles selbst, man brauchte es ihm nicht ständig zu sagen. Er wusste nicht so genau was los war, er wollte Shakes einfach nur besiegen. Alles andere war in diesem Moment Nebensache gewesen.

„Es tut mir leid.“

„Sagst du das nur so oder meinst du es auch ernst?“

Suigetsu klang jetzt wieder ruhig, es brachte ja nichts ihn anzuschreien. Zudem war der Junge schon fast 17 und musste langsam lernen mit den Konsequenzen klar zu kommen.

Blaze hob seinen Kopf und sah seine Eltern ernst an.

„Es tut mir wirklich leid. Ich weiß das es falsch war und weiß auch was ich hätte anrichten können, aber... du hättest doch genauso reagiert.“

„Da hat er recht.“

Suigetsu kam gar nicht erst dazu etwas zu sagen, weil Karin ihm zuvor kam. Sie sah ihn schwach grinsend an, was er nur kurz mit einem wütenden Blick erwiderte. Dann schaute er seinem Sohn wieder in die Augen, die ihm zeigten das er es wirklich ernst meinte. Er ging ans Fußende des Bettes und lehnte seine Arme auf die Metallstangen.

„Blaze, ich weiß was ich getan hätte, ich hätte wahrscheinlich genauso reagiert, aber darum geht es nicht. Es geht darum was du getan hast. Ich habe kein Teil von Light Gaia in mir das locker das ganze Dorf hätte zerstören können.“

Die beiden sahen sich in die Augen, wobei der jüngere den Blickkontakt abbrach. Er konnte seinem Vater irgendwie nicht mehr in die Augen sehen, da er ahnte das noch etwas kam.

„Was verlangst du von mir?“

„Ich will das du mir in die Augen siehst und sagst das du nie wieder so austickst.“

Der lilaäugige Junge blickte jetzt wieder auf und lächelte leicht.

„Ich versuch es.“

Suigetsu setzte ein grinsen auf, ging wieder um das Bett herum und wuschelte dem Jungen durch die kurzen Haare. Dann setzte er sich auf das Bett daneben, auf dem die beiden Teile des Schwertes lagen. Der Lilaäugige strich sich durch seine Haare und ordnete sie so gut es ging. Früher hatte er es gemocht, aber da war er so alt wie Mangetsu gewesen.

Er schaute zur Seite und erblickte sein ehemaliges Schwert. Traurig wendete er seinen Kopf zu seinem Vater um, der ihn ebenfalls ansah. Der Weißhaarige nahm die zwei Teile des Schwertes in die Hand und musterte sie.

„Blaze, es ist nur ein Schwert gewesen, nur ein Gegenstand der nichts bedeutet. Dein Leben ist mir wichtiger als so ein Schwert. Vergiss es.“

Der lilaäugige Junge lächelte leicht, denn er froh das sein Vater nicht wirklich sauer war. Das Schwert war auch eigentlich nur für ihn selbst etwas Besonderes gewesen. Er machte sich jetzt wenigstens nicht mehr so viele Gedanken.

Karin strich einige Strähnen von Blaze beiseite sodass sie wieder richtig lagen. Irgendwie schaffte Suigetsu es immer seine Kinder zum lächeln zu bringen, egal was auch zuvor passiert war.

Die Tür zum Krankenzimmer ging auf und Sasuke, gefolgt von Suki kamen in den Raum. Die beiden Teenager sahen sich sofort in die Augen, man sah ihnen an das sie froh waren den anderen zu sehen. Sie achteten nicht mehr auf die Erwachsenen im Raum, sie sahen sich nur an. Die Schwarzhaarige blieb neben dem Bett stehen, jetzt erst bemerkte Blaze das sie etwas in der Hand hielt.

„Wie geht's dir?“

„Ganz gut.“

Er sah weiterhin auf den Gegenstand den das Mädchen in der Hand hielt. Suki bemerkte dies, setzte sich neben ihn aufs Bett und gab ihm das Schwert. Verwirrt sah er sie an, sie lächelte ihn aber nur an.

„Ich wollt es dir schenken. Dein altes ist ja kaputt gegangen.“

Der Junge wirkte plötzlich traurig, seufzte leise, nahm dann aber das Schwert in die Hand. Er strich über die schwarze Schwertscheide und dann über den Griff, den er vorsichtig umfasste. Er hatte die Klinge noch nicht gesehen, aber trotzdem war er schon fasziniert von dem Schwert. Langsam zog er die Klinge hinaus, die schwarz gefärbt war und dazu fiel noch ein kleiner Zettel heraus. Auf dem Zettel stand ‚für Suigetsu‘ geschrieben, weshalb der Junge ihn seinem Vater gab. Verwundert öffnete er den Zettel und las ihn sich durch, dabei hatte Karin ihren Kopf auf seine Schulter gelegt um mitlesen zu können.

Mit glänzenden Augen sah Blaze sich die Klinge an, strich mit dem Finger über die stumpfe Seite. Er konnte sein Blick gar nicht mehr von der schwarzen Klinge lassen, so fasziniert wie er war.

Suki erkannte das ihm dieses Schwert gefiel und sie wusste das sie das richtige genommen hatte. Die Schwarzhaarige freute sich für ihn und könnte ihm am liebsten um den Hals fallen.

Suigetsu schmunzelte leicht und steckte den Zettel in seine Hosetasche, als er ihn zu Ende gelesen hatte.

„Weißt du was das für ein Schwert ist?“

Blaze schüttelte den Kopf und wartete darauf das der Weißhaarige es ihm gleich erklären würde. Dieser sah grinsend auf das schwarze Schwert.

„Laut einer Legende gehörte es mal einem Samurai der damit einen Drachen getötet hatte. Er hatte es in das schwarze Blut des Drachen getaucht und wenn man es in die Sonne hält schimmert es rot. Man kann die Stärke des Schwertes mit der von den sieben Schwertninja vergleichen. Viele sind auf der Suche nach dem Schwert, aber nur die besten können damit umgehen.“

Der Junge begutachtete wieder das Schwert in seinen Händen. Er hob es hoch und schwang es einmal. Eine grüne Klinge flog durch den Raum und machte ein Riss in die Wand. Erstaunt sahen alle zu dem Riss in der Wand.

Blaze drehte das Schwert in seiner Hand um und musterte es ein weiteres mal. Dann legte er es zurück in die Schwertscheide und blickte Suki erfreut an, die verwundert die Augenbraue hob. Plötzlich beugte sich der Junge nach vorne und küsste überrascht die Schwarzhaarige. Auf der Stelle verfinsterten sich die Gesichter von Sasuke und Suigetsu, man könnte denken sie wollten Blaze mit ihren Blick durchbohren.

„Es ist wundervoll.“

Flüsterte Blaze als er sich von Suki löste und grinste breit. Dann bemerkte er die Blicke der Erwachsenen und schluckte schwer. Karin sah zwischen Sasuke und Suigetsu hin und her, schnappte sich dann ihre Handgelenke und zog sie zur Tür.

„Wir sollten euch vielleicht allein lassen.“

Die Rothaarige gab ihrem Sohn einen viel sagenden Blick und verließ dann mit den anderen beiden den Raum. Suki und Blaze sahen ihnen nach, waren einwenig rot um der Nase geworden, sahen sich aber dann wieder an. Die beiden begannen zu lächeln und küssten sich erneut. Der Junge umarmte sie und legte sein Stirn gegen die ihre, nachdem sie sich voneinander gelöst hatten.

„Danke.“

„Kein Problem.“